



Sammlung Theaterzettel

König Ottokar´s Glück und Ende

Grillparzer, Franz

1891-01-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 15. Januar 1891.

30. Vorstellung im Abonnement B.

Zur 100. Wiederkehr von Franz Grillparzers
Geburtstag:

Prolog,

gedichtet von Wilhelm Sehring, gesprochen von Fräulein Sophie von Dierkes.

Hierauf:

König Ottokar's Glück und Ende.

Dramenpiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer.

Regisseur der Vorstellung: Der Intendant.

Personen:

Primislaus Ottokar, König von Böhmen	Herr Wassermann.	Der alte Merenberg)	Herr Hildebrandt.
Margarethe von Oesterreich, Wittve		Seyfried Merenberg) steierische Ritter	Herr Stury.
Heinrichs von Hohenstaufen, seine		Herbott von Füllenstein	Herr Tietsch.
Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.	Der Bürgermeister von Prag	Herr Strubel.
Beneš von Diebitz,	Herr Bauer.	Ein kaiserlicher Herold	Herr Moser.
Milota	Herr Worms.	Elisabeth, Margarethens Kammerfrau	Frau Jacobi.
Bawisch,	Herr Schreiner.	Ein Kammerfräulein Kunigundens	Fräul. De Lant I.
Bertha, Beneš's Tochter	Fräul. Elling.	Ein Abgesandter	Herr Bösch.
Braun von Olmütz, des Königs Kanzler	Herr Eichrodt.	Ottokar von Horned	Herr Jacobi.
Bela, König von Ungarn	Herr Livermann.	Ein Kärtner	Herr Starke I.
Kunigunde von Massovien, seine Enkelin	Frau Fähring.	Ein Hauptmann	Herr Deckert.
Rudolf von Habsburg	Herr Neumann.	Ein Schweizer Soldat	Herr Krahl.
Albrecht, seine Söhne	Fräul. Becker.	Erster Bürger	Herr Kumpf!
Rudolf,	Fräul. De Lant II.	Zweiter Bürger	Herr Eckert.
Friedrich Bollern, Burggraf von Nürnberg	Herr Baglawil.	Eine Frau	Frau Ehrenberg.
Heinrich von Lichtenstein, österreichischer Ritter	Herr Mittelhauser.	Ein Diener Ottokars	Herr Langhammer.
Berthold Schenk von Emerberg, Ritter	Herr George.	Ein Bote	Herr Peters.

Abgeordnete der deutschen Wahlversammlung. Böhmisches, österreichisches, steierisches, kärntnerisches Landesherren und Kriegskente.

Unpäßlich: Herr Rollet. — Beurlaubt: Herr Weingartner.

Hohe Eintritts-Preise:

Sperre in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 6.— per Platz.	Reserveloge zweiten Rang hinterer Raum	Mark 2.— per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Rang, 2. u. 4. Reihe M. 5.50 "	Reserveloge dritten Rang	" 1.50 "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe 4.50 "	Gallerieloge	" 1.— "
Sperre in dem Parquet und Reserveloge 2. Rang " 3.50 "	Gallerie	" —.50 "
Sperre in der Reserveloge 3. Rang " 2.50 "	Logen zweiten Rang, Vorderplatz	" 3.50 "
Sperre in dem Parquet " 2.50 "	Logen zweiten Rang, Rückplatz	" 2.50 "
Sitzplätze in dem Parquet " 2.50 "	Logen dritten Rang, Vorderplatz	" 2.50 "
Parterre " 2.— "	Logen dritten Rang, Rückplatz	" 1.50 "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr,
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen 2 Festungen an: die Wohnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach $1\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Menstadt, Landau 12 Uhr 36	*) Zug 97 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10	Zug 15 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 16. Januar 1891. 31. Vorstellung im Abonnement A.

Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von C. Gollmit.

Musik von Donizetti.

Anfang 7 Uhr.